

Inhaltsverzeichnis

Das Raubhaus in Quitzdorf - Erste Sage 3

<<< vorherige Sage | **Dritte Abtheilung: Ortssagen** | nächste Sage >>>

Das Raubhaus in Quitzdorf - Erste Sage

N. L. Mag. 1836, 312. 1840, 403.
Handschrift von Frenkel,
Handschrift von v. Derßen, beide im Archiv der Oberl. Gejedschaft.
Schön No. 26. msc,
Preusker II. 170.

Zu der Zeit, da [Quitzdorf](#) nur aus einer Mühle und einer Schänke nebst einigen wenigen Häusern bestand, hauseten eine Viertelstunde davon am Schöpfsfluß, da wo man noch die Ueberbleibsel alter Wälle und Gräben gewahr wird, in einem vesten Hause wilde Räuber. Von dem Hause führte ein noch erkennbarer Weg und unter dem Schöpfsflusse ein unterirdischer Gang in's Freie. Außerdem pflegten die bösen Gesellen, um nicht verrathen zu werden, bei ihren Ausritten den Pferden die Hufeisen verkehrt aufzunageln.

Das Volk, unter dem diese Sage lebt, nennt den bezeichneten Ort noch jetzt das Raubhaus. Unter den Trümmern liegen große Schätze, Flammen zeigen sie an.

Anmerkungen: Auch spukt daselbst ein goldenes Kalb und ein gespenstiger Krebs, p. Th. I.No. 87, 88

Quelle: [Karl Haupt](#), [Sagenbuch der Lausitz](#), Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz2](#), [oberlausitz](#), [ortssagen](#), [Quitzdorf](#), [wirtshaus](#), [geheimgang](#), [räuber](#), [hufeisen](#), [list](#), [ruine](#), [schatz](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitzii-230>

Last update: **2025/01/30 17:56**

